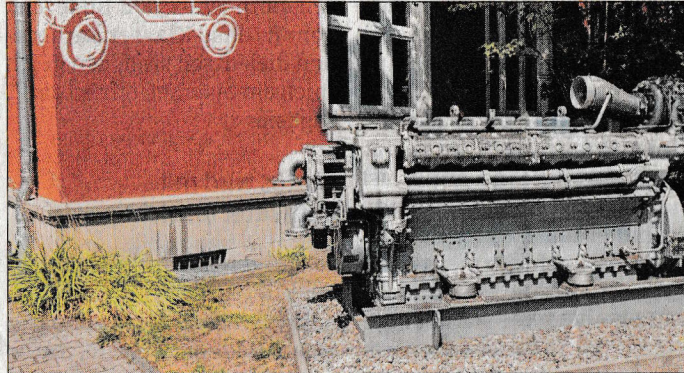


# Stille Zeitzeugen an der Uni

## Zum 25. Gründungstag der Universität Magdeburg werden 25 historische Objekte entstaubt

Auch Gegenstände haben eine Geschichte, aber sie können sie nicht erzählen: Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg nehmen die Biografie verschiedener Objekte in diesem Wintersemester genau unter die Lupe – und damit auch die Geschichte der Uni Magdeburg.



Auf dem Campus ist unter anderem dieser historische Dieselmotor für Generatorenantrieb ausgestellt. Foto: Dr. Nora Pleßke



Prof. Dr. Susanne Peters und Dr. Nora Pleßke leiten den Studiengang Cultural Engineering an der Uni Magdeburg. Foto: Harald Krieg

feldern zum Beispiel. Aus welchem Material und welchen Teilen besteht es? Welche Funktion hatte es? Im Anschluss recher-

chieren sie, wie der Gegenstand entstanden ist und wie seine „Biografie“ ist.“

25 historische Objekte werden zum Jubiläum „25 Jahre OVGU“ entstaubt. Darunter sind viele, die gar nicht aus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) stammen, sondern von der Magdeburger Technischen Universität, der Pädagogischen Hochschule oder der Medizinischen Akademie, den Vorläufern der Uni. Aus den drei Hochschulen entstand im Jahr 1993 die Uni Magdeburg. „Mit dem Ge-

samtprojekt möchten wir das universitäre Kulturgut sichtbar und wieder für Forschung und Lehre nutzbar machen“, sagt Dr. Nora Pleßke.

In diesem Wintersemester 2018/19 wird der erste Schritt gemacht. Im Sommersemester 2019 werden die Objekte dann aufgearbeitet. Dann sollen sie kategorisiert und digitalisiert werden. Am Ende der jeweiligen Projektphasen werden die Ergebnisse präsentiert: Ob in Form eines dokumentarischen Films, Radio-Podcasts, einer Fotoausstellung oder etwas ganz anderem, ist den Studierenden selbst überlassen.

### Objekt-Labor und Mini-Workshops

Die Arbeit an den einzelnen Objekten wird für die Studenten von Mini-Workshops begleitet. Was eine Objektbiografie ausmacht, erklärt am 9. Januar 2019 Dr. Peter Braun, Leiter des Schreibzentrums der Uni Jena. In der folgenden Woche spricht die Direktorin des Kulturhistorischen Museums

Magdeburg Dr. Gabriele Kösters über die Museumspraxis.

Die Studenten lernen in den Workshops und arbeiten dann im Objekt-Labor: Hier ist das historische Anschauungsmaterial der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zu finden und hier sollen die Studierenden mit Hilfe einer Tutorin erarbeiten, was sie am Ende präsentieren können.

### Kulturwissenschaft mit Logistik und Informatik

Cultural Engineering ist ein interdisziplinärer Studiengang, der kulturwissenschaftliche Fächer mit Fächern wie Logistik oder Wirtschaft und Informatik verbindet. Er ist deutschlandweit einzigartig.

Das Kustodie-Projekt verbindet verschiedene Disziplinen unter dem kulturwissenschaftlichen Ansatz: Die Studierenden können überholte Geräte untersuchen, müssen die Funktionsweise verstehen und erfassen, wie die ehemaligen Aufgaben des Objekts heute bewältigt werden.